Geldwerte zur Zeit des Wilchinger Handels

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **80 (2006)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geldwerte zur Zeit des Wilchinger Handels

Eine verbindliche Angabe aller in Schaffhausen um 1720 gültigen Münzwerte samt ihren Paritäten habe ich nicht gefunden. Ich stütze mich auf Wildberger 1917 und Tobler 1996.

Paritäten

Münzwerte Schaffhausen:
1 Gulden = 30 Schilling = 60 Kreuzer = 360 Heller.
1 Schilling = 12 Heller (Pfennige) = 2 Kreuzer.
1 Kreuzer = 6 Heller.
1 Pfund Haller = 20 Schilling = $^{2}/_{3}$ Gulden.
2 Gulden = 3 Pfund Haller.
1 Mark Silber = 4 Gulden = 6 Pfund Haller = 60 Batzen = 240 Kreuzer.
1 Gulden = 15 Batzen.
1 Dukaten (Gold) = circa 4 Gulden = ½ Dublone.
1 Dublone (Gold) = 2 Dukaten*.
1 Taler (Federtaler) = 2 Gulden 3 Kreuzer.
1 Taler alter französischer Taler = 2 Gulden 16 Kreuzer.

* Gemäss HStA Stuttgart, A 232, Bü 640, vom 18. 11. 1726 (Brief von Obervogt Straub) wäre 1 Dublone = 7,5 Gulden.

Preise

Entlöhnungen

- Johann Georg Wischer als behördlicher Repräsentant für 35 Tage Wilchingen: 140 Gulden.
  (STASH, Gemeinden: Wilchingen BB, Sch. 12, Nr. 2, 9. 1. 1720.)
- Tagesentschädigung der schaffhausischen Ratskommissäre während der Dorfbesetzung im August und September 1719: 1 Gulden, 2 Mass Wein und 2 Pfund Brot.
  (Wurde für zu niedrig erklärt, vgl. STASH, RP 30. 8. 1719.)
- Honorar für Advokat Schramm, bezahlt durch Wilchingen: 110 Gulden.
  (STASH, RP 1. 7. 1718.)
- Tagessold pro Soldat bei Dorfbesetzung 1719: 10 Kreuzer, 1½ Pfund Brot und 1 Mass Wein.
- Wachtmeister und Korporal: 20 bis 30 Kreuzer und gleiche Naturalentschädigung wie Soldaten.
- Leutnant Walter: 2 Gulden und Futter für Pferd.
  (STASH, Gemeinden: Wilchingen BB, Sch. 10, Nr. 69, 20. 7. 1719.)
- Tagesentschädigung der Rebleute 1726 bei der Beschlagnahmung des Traubenertrags: 10 Kreuzer, 1 Pfund Brot und 1 Mass Wein.
  (STASH, RP 23. 9. 1726.)

Gebühren und Entschädigungen

- Renovation der Spitallehen: 1400 Gulden.
- Aufführung des neuen Landvogts: 80 Gulden.
- Ehrschatz (Wechsel des Leheninhabers oder Lehensherrn): 20 bis 30 Taler und mehr.
- Ritt- und Diätgelder für Landvogt: früher 1 Taler pro Tag, jetzt 5 bis 6 Taler und Zehrung.
- Inventarisierung durch Landvogt: 2 Tage, 50 bis 60 Gulden und Verpflegung.
  (Beschwerdeschreiben der Wilchinger an die kaiserliche Kommission, vgl. HStA Stuttgart, A 232, Bü 640, 18. 11. 1726.)
- Rechnung der Wilchinger Stubenwirtin an den Zürcher Unterschreiber Zoller mit Amtskollegen, Bedientem und Postillon für zwei Nächte und zwei Mittagessen, Pferdebesorgung und Botenlohn: 33 Gulden 7 Kreuzer.
  (STASH, Gemeinden: Wilchingen BB, Sch. 11, Nr. 116, 16. 8. 1719.)

Bussen (Beispiele)

- Landvogt Benedikt Gossweiler schuldete 100 Gulden, reduziert auf 50 Gulden.
  (STASH, RP 18. 1. 1718.)
- Adrian Hablützel (wegen Befreiung Buckschmieds): 100 Taler, reduziert auf 140 Gulden.
  (STASH, RP 12. 10. 1725.)
- Die Huldigungsverweigerer zahlten gesamthaft erstmals 100 Dukaten.
  (STASH, RP 15. 5. 1726), später 100 Dublonen (STASH, RP 21. 5. 1726.)
- Schlussbusse der Gemeinde: 3000 Gulden, reduziert auf 1800 Gulden.
  (STASH, RP 6. 4. 1729.)
- Reumütige «einfältige Leute» vor dem Treueschwur: 80 Pfund Haller, reduziert auf 30 Gulden.
  (STASH, RP Anfang 1729.)

Requisitionen (Beispiele)

- Gantertrag 1726 für 28 Saum 2 Eimer requirierte Rotweinernte: 228 Gulden; für 101 Saum 2 Eimer Weisswein: 609 Gulden.
  (STASH, RP 28. 10. 1726 und Taxierung «Martinischlag». 1 Saum = 4 Eimer = 167,7 Liter.)

Haus, Hofstatt, Scheune und Kräutergarten

- Häufigste Schätzungen: 200–500 Gulden.
  (vgl. GA Wilchingen, II. A. 99, Inventare und Teilungen.)

Vermögen vor Verbannung

- Gesamtvermögen der ersten zehn Verbannten: 8200 Gulden. (STASH, Gemeinden: Wilchingen BB, Sch. 14, Nr. 5, 8. 3. 1727.)

Vierzig veräusserte Silberbecher zu 40 Gulden pro Stück

- Durch den Landvogt geschätzter Wert: 100 Gulden pro Stück.
  (STASH, Gemeinden: Wilchingen BB, Sch. 8, Nr. 86, 14. 5. 1718.)

Hochgerichte

- Kauf des Hochgerichts über den Schaffhauser Klettgau 1657: 50 600 Gulden. (Kaufvertrag 21. 6. 1657.)
- Kauf des Hochgerichts über den Reiat am 9. 12. 1722: 215 000 Gulden.

Von Zeitgenossen geschätzte Kosten des Wilchinger Handels

- Für die Stadt: 40 000 Gulden, für die Gemeinde Wilchingen: 80 000 Gulden. (STASH, Chroniken B 20, «Trauergeschichten».)

Alfred Hedinger
Am Zinggen 120, CH-8217 Wilchingen